

Mit einer Sensation endeten die Mannschaftsmeisterschaften des Friesischen Klootschießer-Verbandes (FKV) bei den Frauen I. Rahe sicherte sich Platz eins vor Dietrichsfeld. Die Rahesterinnen nahmen erst zum zweiten Mal an der FKV-Endrunde teil. In der Männerkonkurrenz verteidigte Reepsholt den Titel. Die beiden Drittplatzierten Spohle und Schirumer Leegmoor eröffneten bei den Männern in Neugarmssiel den Wettkampf. Bis zur Wende lag Leegmoor mit drei Würfeln zurück.

Bei den Vizelandesmeistern Grabstede und Pfalzdorf verlief die Partie bis zur Wende ähnlich. Das oldenburgische Team aus Grabstede zeigte guten Boßelsport und setzte den Rekordmeister kräftig unter Druck. Zur Halbzeit hatten die Grabsteder mit 100 Würfeln das beste Wendeergebnis erzielt.

Bei den beiden Landesmeistern, die zum Schluss auf die Wurfstrecke geschickt wurden, egalisierten sich die Ergebnisse. Mit 103 Würfeln erreichte Reepsholt das drittbeste Wendeergebnis. Das als erstes gestartete Spohler Team reihte sich mit einer konzentrierten Leistung auf Platz zwei ein.

In den Rückrunden bekam Leegmoor auch weiterhin keinen Zugriff auf die Wurfstrecke. „Free weg“ musste dem Gegner aus Spohle einen deutlichen Vorsprung von 12 Würfeln zugestehen. Mit 195 Würfeln landete der Auricher Ligist etwas enttäuscht auf Platz sechs. Spohle erreichte mit 184 Würfeln ein sehr gutes Ergebnis. Wo man zum Schluss landen würde, war zu diesem Zeitpunkt noch nicht abzusehen.

Bei den beiden Vizemeistern verlor der oldenburgische Verein aus Grabstede etwas die Linie. Die Pfalzdorfer Jungs bauten den Rückstand ab, doch am Ende hatte Grabstede noch einen Vorsprung von zwei Würfeln. Beim Zieleinlauf konnte keine der beiden Mannschaften hochrechnen, was das erzielte Ergebnis wert war.

Bei den Landesmeistern zeigte der Titelverteidiger Reepsholt, dass er sich auf rundem Geläuf auch gut zurechtfindet. „Ostfreesland“ bearbeitete die Wurfstrecke in den Rückrunden mit hervorragenden Leistungen und fügte dem jungen Halsbeker Team nach der ausgeglichenen Hintour noch eine deutliche Niederlage zu.

Als alle Mannschaften gegen 15.30 Uhr die Ziellinie überquert hatten, wurde kräftig gerechnet. Reepsholt hatte schnell realisiert, dass sie den siebten FKV-Titel eingefahren hatten. Das Rennen um die Plätze zwei und drei verlief spannend. In der Endabrechnung lagen Spohle und Grabstede mit jeweils 184 Würfeln gleichauf. Spohle verbuchte im Ziel aber ein größeres Plus bei den Metern.

In der Frauenkonkurrenz, die von Wiefels in Richtung Eggelingen unterwegs war, zeigten die beiden Drittplatzierten Reitland und Norden eine routinierte Hinrunde. Im Wendebereich wies überraschend das Reitlander Team einen Vorsprung von drei Würfeln auf.

Beim Duell der Vizemeister Kreuzmoor und Rahe überzeugte der Auricher Ligist mit einer kompakten Mannschaftsleistung. In der Gummiabteilung egalisierten sich beide Teams. Mit der Holzkugel war Rahe deutlich mit fünf Würfeln in Front. Erst als die beiden Landesmeister Dietrichsfeld und Schweinebrück die Wendemarkierung überquert hatten, war sicher, dass Rahe das beste Hinrundenergebnis erzielt hatte.

Beim Aufeinandertreffen der beiden Landesmeister, hatte Dietrichsfeld die Nase vorn. Die Dietrichsfelderinnen erzielten das zweitbeste Wendeergebnis. In den Rückrunden riefen alle Mannschaften gute Rundenweiten ab, wobei sich Rahe nicht weiter absetzen konnte. Das beste Gruppenergebnis verbuchte Kreuzmoor mit 42 Würfeln in der Gummigruppe. Auf Platz zwei landete das Rahester Gummiteam, vor der Gummiabteilung aus Dietrichsfeld. „Nachdem alle Mannschaften die Ziellinie überquert hatten, wurde schnell klar, dass Rahe beim zweiten Auftritt im FKV-Finale die Sensation geschafft hatte“, bemerkte Boßelobmann Reiner Berends. Das Rahester Team hatte sich die FKV-Meisterschaft gesichert. Dietrichsfeld musste sich mit Platz zwei abfinden. Riesenjubiläum gab es auch in den Reihen von Kreuzmoor, die sich mit Platz drei die Bronzemedaille sicherten.

Bei der Siegerehrung im „Dorf Wangerland“ präsentierten sich alle Vereine in einem riesigen Festsaal. Boßelobmann Reiner Berends lobte die große Disziplin aller Friesensportler an diesem Wettkampftag. Anschließend wurden alle Mannschaften unter großem Applaus mit Urkunden ausgezeichnet. Ab Platz drei wurde Medaillen ausgeteilt. Die Vereine, die Podiumsplätze erreicht hatten, sorgten für stimmungsvolle Einlagen während der Siegerehrung. Bei den Siegern aus Rahe und Reepsholt war die Freude riesengroß. Das Rahester Team konnte seinen Sieg auch nach dem Empfang der Ehrenplakette kaum fassen. Damit hatten die Werferinnen vom Kukelorum nicht gerechnet.